

Theodor Körner.

(Geb. zu Dresden 1791, gefallen bei Gadebusch im
Mecklenburgischen 1813.)

30. Der Teufel in Salamanca.

Es giebt eine alte wahre Lehre,
Und gute Christen glauben d'ran;
Der Teufel, wenn er noch so mächtig wäre,
Hat doch dem Klugen nie was an,
Wer muthig ist und fein dabei,
Bleibt aller Satanskünste frei,
Das hat wohl Mancher schon erfahren, —
Doch will ich zu Gunsten ungläubiger Seelen
Als Beispiel euch noch ein Märlein erzählen.

Als einst vor vielen langen Jahren
Zu Salamanca im Kellergewölbe
Der Teufel auf dem Katheder saß,
Wie and're Doctoren, und derselbe
Schwarze Kunst nach eig'nen Heften las,
Da hatt' er viel Zulauf, das läßt sich denken,
Es wimmelte Alles auf Tischen und Bänken,
Denn er verstand sich herrlich darauf;
Und ward die Magie ihm gar zu trocken,
So gab er weislich lustige Brocken
Und spasshafte Schwänke die Menge in Kauf.